



Seminar für Sprache und Kultur

# ssk – Seminar für Sprache und Kultur in Zusammenarbeit mit SIL International

Kurssyllabus

## **Sprachlernmethoden**

31.07. – 26.08.2023

Leitung: Dr. Angela Kluge

---

## Kurssyllabus

### 1. Kursbeschreibung

Der 4-wöchige Kurs *Sprachlernmethoden* vermittelt Grundlagen, um in der Sprachforschung unverschrifteter Sprachen arbeiten zu können. Der Kurs hat drei Schwerpunkte: Phonetik, Sprachlerntheorie und Sprachlernpraxis. Zusätzlich wird ein allgemeiner Überblick über weltweite Sprachfamilien und Sprachtypen gegeben.

**Phonetik:** Der Schwerpunkt dieses Faches liegt auf der artikulatorischen Phonetik, sowohl theoretisch als auch praktisch. Das Fach lehrt das Internationale Phonetische Alphabet (*International Phonetik Alphabet* – IPA), das alle Laute umfasst, die mit unserem Sprechapparat möglich sind und die in den Sprachen der Welt vorkommen. Die Studierenden lernen die verschiedenen Laute korrekt zu erkennen, zu beschreiben, nachzuahmen und niederzuschreiben. Damit wird die Grundlage gelegt, um unerforschte und ungeschriebene Sprachen erlernen und erforschen zu können.

**Sprachlerntheorie:** Eine fremde Sprache zu lernen bedeutet Gesprochenes mehr und mehr zu verstehen und ausdrücken zu können, was man sagen will. Deshalb liegt der Schwerpunkt bei unserem Ansatz auf den mündlichen Aspekten: zuerst Zuhören & Verstehen, also Hörverstehen, und dann auch Sprechen trainieren. (Lesen und Schreiben kann später dazu kommen.) Grundlegende Sprachlern Techniken und -strategien sowie vertiefende Arbeitsweisen werden vorgestellt, diskutiert und eingeübt. Diese Methode ist auf jede beliebige Sprache anwendbar, auch auf (noch) nicht geschriebene Sprachen. Sie beruht auf dem „Ansatz der wachsenden Integration“ (*Growing Participant Approach*) nach Greg Thomson. Hierbei geht es darum, hineinzuwachsen in die neue Sprache und auch in die Kultur, wobei neben kulturellen auch persönliche Faktoren mit einbezogen werden. Die erlernten Techniken können auch das Studium an einer Sprachschule ergänzen. Die Teilnehmer erarbeiten einen Sprachlern-Plan für eine Situation, in der sie selber die Verantwortung haben, Sprachlernsitzungen vorzubereiten und durchzuführen.

**Sprachlernpraxis:** Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, die erworbenen Phonetikkenntnisse und erlernten Sprachlern Techniken an einer nicht-europäischen Sprache anzuwenden. Unter Anleitung des Lehrpersonals bereiten sie eigenständig Sprachlernstunden vor und führen sie in Zusammenarbeit mit einem Muttersprachler der jeweiligen Sprache durch. Dadurch werden grundlegende Verhaltensmuster für den erfolgreichen Fremdspracherwerb geprägt und eingeübt.

**Linguistik:** Die Studierenden erhalten einen Überblick über weltweite Sprachfamilien und Sprachtypen, um eine gegebene Sprache in ihren größeren linguistischen Zusammenhang stellen zu können.

## 2. Ziele

Gründliche Kenntnisse in der artikulatorischen Phonetik und in einer umfassenden Sprachlernmethode werden erworben. Diese Kenntnisse befähigen und machen Mut, eine fremde Sprache zu lernen, und legen die Grundlage, um in der Sprachforschung unverschrifteter Sprachen arbeiten zu können:

- Eigene Blockaden gegenüber dem Erlernen einer Fremdsprache überwinden.
- Die in den Sprachen der Welt vorkommenden Sprachlaute erkennen, beschreiben, nachahmen und anhand des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) transkribieren können.
- Sich mit dem Lautinventar der jeweiligen Sprache, in der die Studierenden im Ausland arbeiten möchten (Zielsprache), vertraut machen und ausgewählte Laute gezielt üben.
- Grundlagen und Techniken zum Fremdspracherwerb kennenlernen, basierend auf dem „Ansatz der wachsenden Integration“ (*Growing Participant Approach*) nach Greg Thomson.
- Den eigenen Fortschritt beim Erlernen der Zielsprache beurteilen können.
- Selbstständig einen Sprachlern-Plan erarbeiten, der auf die jeweilige zukünftige Sprachlernsituation ausgerichtet ist, und der mit Sprechern der Zielsprache selbstständig durchgeführt werden kann, sei es im Selbststudium mit Muttersprachlern oder als Zusatzeinheiten beim Besuch einer Sprachschule.
- Eine nicht-europäische Sprache mit einem Muttersprachler ansatzweise lernen, um die erworbenen Phonetikkenntnisse und gelernten Sprachlerntechniken in der Praxis zu üben und anzuwenden.
- In Kleingruppen eigenständig Sprachlernstunden vorbereiten, durchführen und nachbereiten.
- Informationen über eine gegebene Sprache und ihren größeren linguistischen (und soziolinguistischen<sup>1</sup>) Zusammenhang zusammenstellen und fürs Sprachlernen auswerten können.

## 3. Inhalte

### 3.1. Phonetik

Zeitaufwand: 55 Unterrichtsstunden (zu jeder Lektion gehören eine Theorie- und eine Praxisstunde)

Lektionsplan:

|            |  |
|------------|--|
| Lektion 1  | Einführung                                 |
| Lektion 2  | Plosive 1                                  |
| Lektion 3  | Vokale 1                                   |
| Lektion 4  | Wortakzent & glottaler Plosiv und Frikativ |
| Lektion 5  | Frikative 1                                |
| Lektion 6  | Nasale                                     |
| Lektion 7  | Vokale 2                                   |
| Lektion 8  | Plosive & Frikative 2                      |
| Lektion 9  | Laterale                                   |
| Lektion 10 | Rinnenfrikative                            |
| Lektion 11 | Vokale 3                                   |
| Lektion 12 | Vibranten, Flaps & flappede Laute          |
| Lektion 13 | Wiederholung 1                             |

---

<sup>1</sup> Eine Einführung in die Soziolinguistik wird während des einwöchigen Kurses *Spracharbeit im Überblick* (<https://spracheundkultur.org/kurse-uebersicht/>) gegeben, den die Teilnehmer des Kurses *Sprachlernmethoden* meistens vorher belegen.

|            |  |
|------------|--|
| Lektion 14 | Diphthonge & Approximanten               |
| Lektion 15 | Suprasegmente, Akzent & Rhythmus         |
| Lektion 16 | Intonation & Ton                         |
| Lektion 17 | Nasalierung & Länge                      |
| Lektion 18 | Dentale & Retroflexe                     |
| Lektion 19 | Stimmlose Vokale & glottaler Frikativ    |
| Lektion 20 | Doppelartikulation & Lösung von Plosiven |
| Lektion 21 | Wiederholung 2                           |
| Lektion 22 | Nicht-pulmonale Laute                    |
| Lektion 23 | Modifikationen                           |
| Lektion 24 | Sprachbezogene Übungen                   |

Die Praxisstunden werden in Gruppen von maximal sechs Studierenden durchgeführt.

### 3.2. Sprachlerntheorie

Zeitaufwand: 35 Unterrichtsstunden (inkl. Lektionen, Übungen und individuelle Arbeit am eigenen Sprachlernplan)

Lektionsplan:

|            |   |
|------------|---|
| Lektion 1  | Einführung  |
| Lektion 2  | Überblick über <i>Growing Participator Approach</i> (GPA) und Phase 1                                 |
| Lektion 3  | Wie lernt man Sprache?  |
| Lektion 4  | Phase 1A – Hier und Jetzt, die Zuhör-Phase<br>Phase 1B – Hier und Jetzt, mit Sprechen beginnen        |
| Lektion 5  | Strategien und Planung  |
| Lektion 6  | Software (Einführung in Audacity)   |
| Lektion 7  | Grammatik fürs Sprachelernen 1  |
| Lektion 8  | Phase 2 – Geschichten bauen   |
| Lektion 9  | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan – Einführung  |
| Lektion 10 | Phase 3 – Vertraute Geschichten   |
| Lektion 11 | Phase 4 – Tiefgehender Austausch  |
| Lektion 12 | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan   |
| Lektion 13 | Grammatik fürs Sprachelernen 2  |
| Lektion 14 | Phonologie fürs Sprachelernen 1   |
| Lektion 15 | Phonologie fürs Sprachelernen 2   |
| Lektion 16 | Sprachlernapps  |
| Lektion 17 | Lernstile   |
| Lektion 18 | Phase 5 & 6 – Ressourcen für Muttersprachler  |
| Lektion 19 | <i>Growing Redemptive Participatory Approach</i> (GRPA) – Die geistliche Dimension des Sprachelernens |
| Lektion 20 | Grammatik in den Griff bekommen (praktische Übung) 1  |
| Lektion 21 | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan   |
| Lektion 22 | Grammatik in den Griff bekommen (praktische Übung) 2  |
| Lektion 23 | „Arbeitsblätter für kulturelle Studien“ – Einführung  |
| Lektion 24 | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan   |
| Lektion 25 | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan   |
| Lektion 26 | Arbeit am persönlichen Sprachlernplan   |
| Lektion 27 | Daten organisieren  |
| Lektion 28 | Der Sprachpate und die gute Sprachsituation   |
| Lektion 29 | Das Beste machen aus der Sprachschulzeit  |
| Lektion 30 | Einführung in die Sprachpraxiswoche   |
| Lektion 31 | Einführung in die Sprachpraxiswoche   |
| Lektion 32 | Vorstellen und Besprechen der Sprachlernpläne   |
| Lektion 33 | Sprachlerngelegenheiten   |

|            |  |
|------------|--|
| Lektion 34 | Lesen und Schreiben in der fremden Sprache |
| Lektion 35 | Schlussreflexion                           |

### 3.3. Sprachlernpraxis

Zeitaufwand: 12 Unterrichtsstunden und fünf ganze Tage

Sprachlernpraxis während der ersten drei Wochen: 12 Lektionen

- Sechs Lektionen praktisches Sprachlernen: Die erworbenen Fähigkeiten werden an einer nicht-europäischen Sprache mit Hilfe von Muttersprachlern angewandt, unter der Leitung des Lehrpersonals; zwei Lektionen pro Woche  
Ab der 5. Praxis-Lektion haben die Studierenden Gelegenheit, die Sprachsituation selber vorzubereiten und durchzuführen.
- Sechs Lektionen zur Reflektion und Vertiefung: Nach jeder Sprachsituation wird eine weitere Lektion dazu verwendet, die Sprachsituation zu reflektieren und das Gelernte zu vertiefen.

Sprachlernpraxis während der vierten Woche:

- Die Studierenden arbeiten in Teams von 2-3 Personen. Sie bereiten täglich eine Lektion vor, führen diese mit dem Muttersprachler durch, werten sie aus und vertiefen das Gelernte. Zudem findet täglich eine weitere Sprachlernlektion mit dem Muttersprachler in der Gruppe statt, unter der Leitung des Lehrpersonals. Hier liegt der Schwerpunkt auf entspanntem Sprachlernen durch spielerische Aktivitäten.

Die Sprachlernpraxis wird in Gruppen von maximal sechs Studierenden durchgeführt.

### 3.4. Linguistik

Zeitaufwand: 2 Unterrichtsstunden

- Lektion 1: Sprachfamilien (Einführung)
- Lektion 2: Sprachtypologie (Einführung)

## 4. Literatur

### 4.1. Pflichtlektüre

#### 4.1.1. Phonetik

Lew, Sigrid, Marianne Marti, Eva Peters und Angela Kluge. 2021. *Artikulatorische Phonetik, Begleitmaterial zum ssk-Kurs*. Holzhausen: ssk – Seminar für Sprache und Kultur, S. 3-12.

Pompino-Marschall, Bernd. 2009. *Einführung in die Phonetik*, 3. Auflage. Berlin, New-York: Walter de Gruyter, S. 1-9, 13-16, 177-229.

Die Lektüre sollte jeweils vor der Stunde gelesen werden, deren Inhalt Gegenstand des Unterrichts ist. Ein Teil der Lektüre sollte nach der Einführungsstunde gelesen werden.

| Leseaufgabe                       | Zeitlicher Rahmen                                      |
|-----------------------------------|--|
| Lew et al. (2022, S. 3-12, 38-40) | nach Lektion 1 ‚Einführung‘                            |
| Pompino-Marschall (2009)          |  |
| S. 1-9, 13-16, 177-181            | nach Lektion 1 ‚Einführung‘                            |
| S. 182-191                        | vor Lektion ‚Plosive 1‘                                |
| S. 192-194                        | vor Lektion ‚Nasale‘                                   |
| S. 194-196                        | vor Lektion ‚Vibranten, Flaps & flapierte Laute‘       |
| S. 196-203                        | vor Lektion ‚Frikative‘                                |
| S. 203-205                        | vor Lektion ‚Diphthonge & Approximanten‘               |
| S. 206-207                        | vor Lektion ‚Laterale‘                                 |
| S. 207-213                        | vor Lektion ‚Nicht-pulmonale Laute‘                    |
| S. 213-215                        | vor Lektion ‚Doppelartikulation & Lösung von Plosiven‘ |
| S. 215-219                        | vor Lektion ‚Modifikationen‘                           |
| S. 219-220                        | vor Lektion ‚Doppelartikulation & Lösung von Plosiven‘ |
| S. 221-228                        | vor Lektion ‚Vokale 1‘                                 |
| S. 228-229                        | vor Lektion ‚Diphthonge & Approximanten‘               |

#### 4.1.2. Sprachlerntheorie

- Campbell, Lyman, 2012. Was ist der Growing Redemptive Participator Approach (GRPA)? Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Campbell, Lyman. o.D. ‚*What is the GPA? asks the time-pressed decision maker*, 12 Seiten. (Übersetzung: Kathrin Pope, 6 Seiten.)
- Huston, Rebecca. 2011. Die Wortliste. Manuskript, gekürzte und adaptierte deutsche Übersetzung von: Huston, Rebecca. 2010. Me and my wordlog. Manuskript, 8 Seiten. (Übersetzung und Adaption: Kathrin Pope, 5 Seiten.)
- Thomson, Greg und Angela Thomson. 2011. Die ersten hundert Stunden: Sprachsitungen für Phase 1, Unterhaltungen über das Hier und Jetzt, S. 5-19 ‚Einleitung‘. Deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg und Angela. 2006. *The first 100 hours: Interacting about the here and now (Growing Participator Approach: At-a-glance session plans and resource packet for Phase 1)*. GPA Resources, S. 5-20 ‚Introduction‘. (Übersetzung: Ute Jäckle und Kathrin Pope, 15 Seiten.)<sup>2</sup>
- Thomson, Greg. 2007. Die geistliche Dimension des Spracherlernens. Manuskript, deutsche Zusammenfassung von: Thomson, Greg. 2006. Introduction to the redemptive dimension of language learning, 102 Seiten (doppelter Zeilenabstand). Manuskript. (Zusammenfassung und Übersetzung: Kathrin Pope, 10 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2007. Ethnographische Befragung. Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2007. *Phase 4 – The next 500 hours*. GPA Resources, S. 15-22, Activity 2: Ethnographic interviewing à la James Spradley‘. GPA Resources, 8 Seiten. Online URL: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/phase-the-next-500-hours/> (Stand: 4. Oktober 2022). (Übersetzung: Kathrin Pope, 3 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2008. Das Eisberg-Prinzip. Manuskript, deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2004. *There is an iceberg of words in your brain*, 7 Seiten. (Übersetzung: Kathrin Pope, 7 Seiten.)
- Thomson, Greg. 2008. Spracherlernen als wachsende Integration in 6 Phasen – Eine Zusammenfassung. Manuskript, deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 2007. *The growing participator approach to “language learning” and the six-phase programme*. GPA Resources, 4 Seiten. Online URL: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/six-phase-programme/> (Stand: 4. Oktober 2022). (Übersetzung: Kathrin Pope, 4 Seiten.)

<sup>2</sup> Online URL für die 2009 Version von Thomsons (2006) ‚*The first 100 hours*‘: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/first-hundred-hours-2009/> (Stand: 4. Oktober 2022).

Thomson, Greg. 2010. Was? Ich soll mir Sorgen machen? Manuskript, gekürzte deutsche Übersetzung von: Thomson, Greg. 1993. *What? Me worry about language learning?* Dallas: SIL International, 30 Seiten. Online URL: <https://growingparticipatorapproach.wordpress.com/what-me-worry-about-language-learning/> (Stand: 4. Oktober 2022). (Übersetzung: Kathrin Pope, 12 Seiten.)

Die Lektüre sollte jeweils vor der Stunde gelesen werden, deren Inhalt Gegenstand des Unterrichts ist. Ein Teil der Lektüre sollte bereits vor Kursbeginn gelesen werden.

| Leseaufgabe   | Zeitlicher Rahmen |
|---|-------------------|
| „Sprachlernen als wachsende Integration in 6 Phasen – eine Zusammenfassung“ | vor Kursbeginn    |
| „Das Eisberg-Prinzip“   | vor Kursbeginn    |
| „Einleitung“ zu „Die ersten hundert Stunden“                                | im Kursverlauf    |
| „Die Wortliste“   | 1. Woche          |
| „Was? Ich soll mir Sorgen machen?“  | 1. Woche          |
| „Ethnographische Befragung“   | 2. Woche          |
| „Die geistliche Dimension des Sprachlernens“                                | 3. Woche          |
| „Was ist der <i>Growing Redemptive Participator Approach</i> “              | 3. Woche          |

## 4.2. Wahllektüre

### 4.2.1. Phonetik

Bußmann, Hadumod (Hrsg.). 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner Verlag.

Cowan, William und Jaromira Rakusan. 1998. *Source book for linguistics*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

Department of Phonetics and Linguistics, University College London (Hrsg.). 2003. *The sounds of the I.P.A.* London: University College London.

Hall, T. Alan. 2011. *Phonologie: Eine Einführung*. Berlin: Walter De Gruyter.

Kohler, Klaus J. 1995. *Einführung in die Phonetik des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Ladefoged, Peter und Ian Maddieson. 1996. *The sounds of the world's languages*. Malden: Basil Blackwell Publishers.

Ladefoged, Peter. 2006. *A course in phonetics*, 5. Auflage. Boston: Thomas Wadsworth.

Ladefoged, Peter. 2006. *A course in phonetics*. Boston: Thomas Wadsworth. [CD Version zu Ladefoged 2006]]

Ladefoged, Peter und Sandra Ferrari Disner. 2012. *Vowels and consonants*, 3 Auflage. Chichester: Wiley-Blackwell Online URL: <http://download.e-bookshelf.de/download/0000/6004/18/L-G-0000600418-0002334018.pdf> (Stand: 4. Oktober 2022)<sup>3</sup>

Laver, John, 1994. *Principles of phonetics*. Cambridge: University Press.

Lew, Sigrid, Marianne Marti, Eva Peters und Angela Kluge. 2022. *Artikulatorische Phonetik, Begleitmaterial zum ssk-Kurs*. Holzhausen: ssk – Seminar für Sprache und Kultur.

McKinney, Norris P. und Carol V. McKinney. 2016. *An introduction to field phonetics*. Dallas: SIL International.

Pompino-Marschall, Bernd. 2009. *Einführung in die Phonetik*, 3. Auflage. Berlin, New-York: Walter

<sup>3</sup> Online URL für Audioaufnahmen: <http://www.phonetics.ucla.edu/vowels/contents.html> (Stand: 4. Oktober 2022); diese Webseite bezieht sich auf die 2. Auflage von 2005.

de Gruyter.

Ramers, Karl Heinz. 2001. *Einführung in die Phonologie*, 2. Auflage. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 9-42.

The International Phonetic Association. 1999/2005. *Handbook of the International Phonetic Association: A guide to the use of the International Phonetic Alphabet*. Cambridge, New York: Cambridge University Press.

Uetz, Kerstin. 2007. *AusSprache bewusst machen – Angewandte Phonetik im Fremdsprachenunterricht* (Schriftenreihe SAL 2). Zürich: Schule für angewandte Linguistik.

Wiese, Richard. 2011. *Phonetik und Phonologie*. Paderborn: Wilhelm Fink.

#### 4.2.2. Sprachlerntheorie

Birkenbihl, Vera F. 2011. *Sprachenlernen leichtgemacht!* München: mvg-Verlag.

Brown, H. Douglas. 1980. *Principles of language learning and teaching*. New Jersey: Prentice-Hall.

Buchbinder, V. A. und W. H. Straass. 1986. *Grundlagen der Methodik des Fremdsprachenunterrichts*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.

Butzkamm, Wolfgang. 1989. *Psycholinguistik des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen: Francke Verlag.

Cummings, Jim und Merrill Swain. 1986. *Bilingualism in Education*. London: Longman.

Dickerson, Lonna J. (Hg.). 2001. *Helping learners develop second language proficiency*. Colorado Springs: Mission Training International.

Dickerson, Lonna J. (Hg.). 2001. *Helping the missionary language learner succeed*. Colorado Springs: Mission Training International.

Freed, Barbara F. 1995. *Second language acquisition in a study abroad context*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

Gardner, Robert C. 1985. *Social psychology and second language learning*. London: Edward Arnold.

Hufeisen, Britta und Nicole Marx. (Hg.). 2004. *Beim Schwedischlernen sind Englisch und Deutsch ganz hilfreich*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Johnson, Keith. 1983. *Communicative syllabus design and methodology*. Oxford: Pergamon Press.

Krashen, Stephen D. 1981. *Second language acquisition and second language learning*. Oxford: Pergamon Press.

Krashen, Stephen D. 1982. *Principles and practice in second language acquisition*. New York: Pergamon Press.

Krashen, Stephen D. 1983. *The natural approach*. Oxford: Pergamon Press.

Larson, Donald und William A Smalley. 1972. *Becoming bilingual*. New Canaan: Practical Anthropology.

Lee, William R. 1965. *Language teaching games and contests*. London: Oxford University.

Lightbown, Patsy M. und Nina Spada. 1999. *How languages are learned*, 2. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Mitchell, Rosamond und Florence Myles. 1998. *Second language learning theories*. London: Oxford University Press.

Rubin, Joan und Irene Thompson. 1994. *How to be a more successful language learner: Toward learner autonomy*. Boston: Heinle and Heinle.

Saville-Troike, Muriel. 2006. *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.

Stevick, Earl W. 1989. *Success with Foreign Languages. Seven who achieved it and what worked for them.* New York : Prentice Hall.

Thomson, Greg. 2007. *Phase 4 – The next 500 hours.* GPA Resources, 48 Seiten. Online URL: <http://growingparticipatorapproach.wordpress.com/phase-the-next-500-hours/> (Stand: 4. Oktober 2022).

Von Raffler-Engel, Walburga. 1980. Kinesics and second language acquisition. In Berhard Kettemann und Robert N. St.Clair (Hg.), *New approaches to language acquisition.* Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 101-109.

Zettersten, Arne. 1986. *New technologies in language learning.* Oxford, New York: Pergamon Press.

## 5. Aufgaben

1. **Leseaufgaben:** Die Lektüre sollte jeweils vor der Stunde gelesen werden, deren Inhalt Gegenstand des Unterrichts ist. Ein Teil der Lektüre für Phonetik sollte nach der Einführungsstunde gelesen werden. Ein Teil der Lektüre für Sprachlerntheorie sollte bereits vor Kursbeginn gelesen werden.
2. **Phonetik:** Während der täglichen Phonetiklektionen wird das Erkennen, Nachsprechen und Transkribieren von Lauten geübt. Während des Kurses gibt es eine Zwischen- und eine Schlussprüfung in Diktat, Aussprache und Theorie.
3. **Sprachlerntheorie:** Während des Kurses erarbeiten die Studierenden einen Sprachlernplan (ggf. für ihre künftige Lernsituation), der als bewertete Hausarbeit eingestuft wird.
4. **Sprachlernpraxis:** Während der Praxisstunden werden die Studierenden bewertet in Bezug auf:
  - Umgang mit dem „Sprachpaten“ (Muttersprachler der jeweiligen Sprache)
  - Erste Schritte im Erlernen der Sprache
  - Qualität des schriftlichen Umgangs mit den erhaltenen Sprachdaten

## 6. Zeitaufwand

| Aufgaben                                     | Aufwand in Stunden |
|--|--------------------|
| Lektüre                                      | 9                  |
| Phonetik                                     | 55                 |
| Sprachlerntheorie (bewertete Hausarbeit)     | 34                 |
| Sprachlernpraxis                             | 40                 |
| Linguistik: Sprachfamilien & Sprachtypologie | 2                  |
| Summe  | 140                |

Anmerkung: Bei allen Arbeiten und Aufgaben, die ohne zwingenden Grund verspätet eingereicht werden, wird ein Notenabzug vorgenommen.